

> Angebote für Schulklassen

In der Ausstellung

„Heilbronn am Neckar - Entwicklung einer Stadt am Fluss“

SPRACHWERKSTATT – die Sprache steht beim Entdecken im Vordergrund!

WS | ab Klasse 1 | max. 15 Teilnehmer, damit alle Kinder zu Wort kommen
für VKL geeignet, an Klassenstufe angepasst

„Fast wie auf dem Neckar – steigt ein, macht mit!“

Über eine Stadt am Fluss wie Heilbronn gibt es vieles zu erzählen. Wir erleben eine aktive und spannende „Schiffahrt“, bei der es viel zu entdecken, reden und zu tun gibt. Damit unser Ausstellungsschiff dann auch sicher im Hafen liegt, lernt ihr verschiedene Schiffsknoten kennen. Beim gemeinsamen Spiel wollen wir nochmals über das Erlebte sprechen. Steigt ein – macht mit!



WS | ab Klasse 1

„Schiff ahoi“

Den Neckar in Heilbronn und die Schiffe wollen wir uns genauer anschauen. Dabei werden wir es uns auf einem Schiff gemütlich machen und erfahren, was früher ein Schiffer und seine Mannschaft auf ihrer langen Fahrt erlebt haben. Euer kleines Schiffchen - mit Schiffsjunge u. a. an Bord - entsteht anschließend.

WS | ab Klasse 3

„Heilbronn und der Neckar – ein Stapelspaß“

Die Bedeutung des Neckars für Heilbronn wird an verschiedenen Stationen erlebbar gemacht. Da geht es um die Waren, die transportiert wurden, die Maßeinheiten, Knoten und vieles mehr...

Schwerpunkt auf Mühlen und Handel oder Schiffe und Flößerei möglich
Mal- oder Bastelaktion ergänzen jeweils die Angebote

NEU!

WS | ab Klasse 5

„Von den Heilbronner Häfen zur Bundesgartenschau“

Flöße, Treidelschiffe, Raddampfer und Kettenschlepper fuhren im 19. Jahrhundert auf dem Neckar. Heilbronn boomte – es entstand ein Hafen nach dem anderen. Ein Hafen-Modell veranschaulicht die Zeit Anfang des 20. Jahrhunderts. Gemeinsam erarbeiten wir, an welchen Bauwerken, Verkehrsmitteln und Hafenanlagen wir erkennen, welche Zeit dargestellt ist. Dabei erfahren wir einiges über den Wilhelmskanal, die Industrialisierung, die ersten Züge und die Straßenbahn - und die Bundesgartenschau. Stadtgeschichte ganz aktuell! In Kleingruppen werden kurze Stadtrundgänge zur Neckar-geschichte entworfen.



Dabei
sein!

WS | ab Klasse 3

„Mit Grips und Schlips“

.....auf den Spuren der Heilbronner Erfinder und Erfindungen.

Wir begegnen Johann Jakob Widmann, dem Erfinder der Heilbronner Papiermaschine oder Georg Peter Bruckmann, dem Entdecker der Silberprägung. Aber wer erfand den gummierten Briefumschlag und was ist ein Kettenschlepper? Diese und andere Erfindungen inspirieren uns zu eigenen Geistesblitzen bei der Herstellung und Gestaltung eines Serviettenringes mit Punzmustern.

WS | ab Klasse 5

„Das Maschinenzeitalter!“

Am Beispiel der Heilbronner Papier- und Silberwarenindustrie verdeutlichen wir modellhaft die Industrialisierungsprozesse im 19. Jahrhundert. Wie erfolgte der Übergang von der handwerklichen Fertigung zur industriellen Produktion? Im praktischen Teil können die Schüler selbst „am Fließband“ einen Serviettenring mit Punzmustern verzieren.

SPRACHWERKSTATT – die Sprache steht beim Entdecken im Vordergrund!

WS | ab Klasse 3 | max. 15 Teilnehmer, damit alle Kinder zu Wort kommen
für VKL geeignet, an Klassenstufe angepasst

„Das Material, aus dem die Bücher sind – oder was hat Heilbronn mit Papier zu tun?“

Papier begleitet uns den ganzen Tag – wo und für was wird es genutzt? Wie entsteht Papier und wie wurde es früher hergestellt? Im aktiven Gespräch werden diese und andere Fragen beantwortet, beim anschließenden Malspiel werden Verbindungen zur Papierstadt Heilbronn schnell klar. Dabei wird viel gesprochen und erklärt, aber: die „verbotenen Wörter“ dürfen nicht verwendet werden! Ein Spaß mit und über Papier!

WS | ab Klasse 1

„Eine Burg im Mittelalter!“

Ganz in unserer Nähe - in Horkheim - gibt es eine mittelalterliche Wasserburg. Warum und wo entstanden Burgen und wie wurden sie gebaut? Wer wohnte darin und wie war das Leben in den Burgen des Mittelalters? Was spielten die Kinder damals? Eine Bastelaktion rundet den Workshop ab.

Neu!

WS | ab Klasse 3, auf jeweilige Klassenstufe abgestimmt!

„Knigge zur Zeit der Silberwarenfirma Bruckmann“

Fastfood braucht keinen gedeckten Tisch – das ist hier die Frage. Zehn Besteckteile oder mehr für eine Person, verschiedene Gläser und Teller sprechen von einer gehobenen Ess-Kultur, die im Museum erkundet wird. Gepflegte Konversation gehört auch dazu. So tauchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vielleicht unbekannte Welten ein... und probieren sich selber beim Decken eines Tisches aus. Im Anschluss wird ein eigenes Tischset mit Teller und Besteck auf Malkarton gestaltet.



Stand September 2018